

Beschluss-Vorlage 2021/0391 zur Sitzung am 30.11.2021
des HAUPTAUSSCHUSSES

TOP 4

öffentlich

Betreff: Haushalt 2021; Kurzbericht über die Entwicklung Januar bis November

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

<u>Kosten laut Beschlussvorschlag:</u>	<u>Kosten der Gesamtmaßnahme</u>	<u>Folgekosten</u>
Euro	(nur bei Teilvergaben)	einmalig
Kosten lt. Kostenschätzung		lfd. jährl.
Euro	Euro	Euro

Veranschlagt im Ergebnis-HH 2021	im Investitions-HH 2021	mit Euro	Produktkonto Haushaltsansatz Bereits vergeben
--	----------------------------	-------------	---

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört hat zugestimmt hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

In der Sitzung des Hauptausschusses vom 26.10.2021 wurde u.a. über die Entwicklung des Haushaltes 2021 in den ersten neun Monaten berichtet (TOP 5 ö).

Ergänzend zu den dortigen Ausführungen wird mitgeteilt, dass das **Gewerbsteuersollaufkommen** per 23.11.2021 bei bereinigt **rd. 23,50 Mio Euro** liegt (Ansatz: 23,05 Mio Euro) und damit nochmals verbessert im Vergleich zum Stand im dritten Quartal. In oben genanntem Sitzungsvortrag war noch ein Aufkommen in Höhe des Ansatzes prognostiziert worden.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass aus dem höheren Gewerbesteueraufkommen eine Mehrbelastung bei der Gewerbesteuerumlage von rd. 41.000 Euro resultiert. Die Netto-Mehreinnahmen in 2021 lägen somit bei rd. 409.000 Euro. Die Gewerbesteuerumlage wurde für das erste Quartal noch auf den neuen Hebesatz von 380 v. H. korrigiert, daraus resultiert ein Minderaufwand von rd. 71.000 Euro.

Die Einzahlungen aus dem Anteil an der **Grunderwerbsteuer** liegen derzeit mit rd. 502.000 Euro über dem Ansatz (4,0 Mio Euro). Eine Rate für 2021 ist noch ausstehend (Eingang noch im Dezember). Es wird bei dieser Position mit **Mehreinnahmen von über 1,0 Mio Euro** gerechnet.

Bei den Einzahlungen aus der **Einkommensteuer und der Einkommensteuerersatzleistung** wird mit einem **Plus von rd. 1,32 Mio Euro** gerechnet.

Alle weiteren wesentlichen Eckdaten haben sich auf dem Niveau zum Quartalsende III/2021 stabilisiert, so dass insgesamt davon ausgegangen wird, dass **der Haushalt 2021 nach wie vor Bestand hat**.

Die genehmigten Darlehensaufnahmen von 5,0 Mio Euro werden zurzeit nicht benötigt und auf das Folgejahr verschoben.

Sollten sämtliche Investitionsmaßnahmen noch jahresgerecht in 2021 abgerechnet werden, verbleiben zum Jahresende voraussichtlich Finanzmittel in Höhe von rd. 8,3 Mio Euro (Ansatz von 11.653.550 Euro / Darlehensaufnahme und -tilgungen rd. -5,18 Mio Euro / Verschiebungen Förderungen und Investitionen rd. -1,4 Mio Euro / Verbesserung laufender Bereich rd. +3,2 Mio Euro).

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss nimmt den Kurzbericht der Verwaltung über die Entwicklung des Haushaltes von Januar bis November 2021 zur Kenntnis.

René Mroncz - Markus Sperber

genehmigt OB